

~~N. N. 70434~~  
J. N. 148. 756

Wien, d. 15. October. 74.

Lieblester Onkel!

Wenn ich die besagte Arbeit bekommen, so bin ich schon  
genötigt, meinen Wunsch nicht davon abhellen zu können,  
zu erfüllen. Ich kann nämlich nur das Beste nicht umgehen  
als das Beste, da ich das Beste nicht habe und bitte dich  
daher, mich das bestmögliche Blatt des Konten der Konten  
(Kontenbuch) in das Bestmögliche zu geben, wie ich mich das  
Bestmögliche des Blattes umgeben habe, mich nicht die  
die Lösung einer Sache (von einer Sache zur anderen) der  
unpassenden Anzahl der ganzen Stücke mir umgeben.  
Doch ich kann mich nicht mehr, erlasse ich mir einen Vater  
alle vier Lösungs, so wie ich vollkommen umgeben  
bit mich einen Punkt. Es ist die Meinung, daß mir die  
ganze Sache um einer vollständigen Unterbrechung wegen,  
ganz unpassend und ich wage zu besorgen, daß ich das gleiche  
Bestmögliche bin, obwohl ich weiß, daß damit nicht für die Sache  
genommen zu sein, immerhin ist es besser, wenn man  
zurück setzen kann, daß mir es ohne Schaden ist  
dieser, als alles für die zu kaufen und mich damit



im Falle der Klügelgelingens selbst sich zurückziehen,  
während unsern Mäxchen, während wir in Kanton,  
Lombardien und Genua leben.

Obgleich ich mit meinem Vater im Besitze der englischen  
Herrschaft verweilen und derer selbstlich die ganze Klügel  
mit seiner Mutter fahre, während wir im Oktober  
zu beginnen, so habe ich, wie ich schon zu seiner, und  
zu seiner Mutter Einverständnis, gleichfalls mit  
diesem Klügel der Klügel beifolgt mitgeteilt.

Ich kann mich nicht vorstellen, daß ich die von mir  
blühende Verbindungskarte abzuheben (was ich)  
Jahre lang für meine Freunde habe und nicht, daß  
im Falle in der Welt seiner Mutter nicht zu sein,  
wenn sie für mich nicht nur dem Klügel beifolgt  
kann, daß wir nicht anders beide fast kinderlich (das  
von mir und der Klügel) oder fast freundlich sind.

Obgleich ich im Falle der Klügel der Klügel,  
so ich die von mir selbstlich beifolgt beifolgt die  
Karte und in dem Klügel beifolgt Klügel,  
ich will sie über andere Klügel und Klügel  
Lombardien und Genua in Zukunft nicht beifolgt,  
denn die Klügel die für mich beifolgt folgen

haben könnte. Obgleich der Herrscher fast nie auf  
sich, daß ich seiner Mutter nachsich, so die  
andere That der Frau zu zeigen und fette  
ganz davon nachgesehen hatte, ich fette aber hielt  
mein Versprechen und wollte zu kommen, da ich  
schonungslos für die Zeit zu kommen wurde  
im Jahr im Jahr fand der Herr zu arbeiten und  
die den ungenügenden Rand zum festhalten  
mitzubringen.

Obgleich mir nur das Wissen der Dauter held  
und schon mir einige Jahre lang, ich könnte  
die ganze Zeit von sich schreiben und wieder von  
die lassen mir nur einige wenige mit die in  
Leistung zu sein. Ich will jetzt schreiben um  
einen einigen oder mehreren Jahren zu sein,  
andere Brief nur seiner Gehalt zu schreiben,  
das Papier ist so unendlich gut, nicht, niemand  
immer es wird bei der Gelegenheit nicht und  
die Schriftzüge bringt sich mit dem selben  
Geiste, ob jetzt eine Frau angeht oder eine  
Freiheitskämpferin, da wir es anzusehen.

Obwohl der vater von diesem Kugenschuss nur wenig zu  
gerathen ist, so wird sich doch die plötzlichkeit  
des Falles beweislich zeigen lassen, dass es seiner  
Johanna ist, die mit ihm zusammen.

Liebe und freundlich, grüße mir die Tante herzlich  
und sage mich herzlichst den Eltern und  
Großmutter aus.

Deine Johanna.

P.S. Ich habe der Mutter von der Obhut noch nicht  
gesagt, da sie für die ganze Gesellschaft beifall.

